

# THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER  
Anzeiger Die Wochenzeitung für den Reiat

**Im Reiat  
werben – ohne  
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

**Maschinen versteigert**  
Die Landwirtschaftliche Genossenschaft gibt die Vermietung von Ackermaschinen auf. **Seite 2**

**Gemeinsam durchs Dorf**  
Beim ersten Feierabendspaziergang durch Thayngen gab es viel Lehrreiches zu erfahren. **Seite 5**

**Quartierplan liegt auf**  
Für das Areal Zimänti Süd ist ein Quartierplan erarbeitet worden. Er liegt öffentlich auf. **Seite 7**



Kommandant Laurin Sonderegger (links) gibt seiner Truppe den Befehl, die «Gewehre» abzufeuern. Bilder: vf

## «Lad an – gebt Feuer!»

Am Samstagnachmittag zog die Barzheimer Jugend organisiert durch die Strassen. Es war Barzheimer Fasnacht.

**BARZHEIM** Um 13.30 Uhr ging es auf der Strasse vor dem Schulhaus los. Zuerst war das kleine Trüppchen noch etwas unorganisiert. Laurin Sonderegger, der als ältester Schüler im Dorf, die diesjährige Fasnachtstruppe leiten durfte, hatte sich noch nicht ganz in seiner Rolle eingefunden. Ein Vater feuerte den jungen Kommandanten an: «Etz häscht du d'Hose aa. Etz muesch du...» Das wirkte. Der 15-Jährige sortierte seine Soldatinnen und Soldaten der Grösse nach. Dann wies er sie an, die Gewehre zu laden und abzufeuern. Der Befehl dazu wird

von Jahr zu Jahr weitergegeben: «Gewehr bei Fuss – schnelle Ladung – lad an – gebt Feuer.» Das Prozedere wurde ein paar Mal wiederholt. Dann zog die die Truppe los. Alle paar Häuser machte sie halt und



Das horizontale Stück Holz ist der «Chengel» und wird in den «Holzchnebel» geklemmt. Durch Ziehen der Schnur spickt er heraus und lässt die beiden Hälften des «Chnebel» zusammenknallen.

wiederholte den Vorgang. Der Kommandant fühlte sich inzwischen wohl in seiner Funktion. Ihm zur Seite standen zwei Tamboure, die das Fussvolk mit ihrem Trommelschlag auf Trab hielten. Ein Fähnrich liess eine grosse Schweizerfahne im Wind flattern.

Nachdem die Truppe die Runde durchs Dorf gemacht hatte, wurde sie mit Fasnachtschüechli verköstigt, die die Mütter der ältesten Soldaten gebacken hatten. Marianne Winistörfer, deren Kinder schon längstens erwachsen sind, verriet, dass sie früher für den Teig 8 Kilo Mehl brauchte und 40 Eier. Damit konnte man 30 Mäuler beglücken.

Die Barzheimer Fasnacht findet im Normalfall zwei Wochen nach der Thaynger Fasnacht statt. Dieses Jahr war es lange ungewiss, ob sie wegen der Coronapandemie durchgeführt werden kann. (vf)

### KOMMENTAR

## Ein Unicef-würdiger Brauch

**D**as ist eine wirklich hübsche Tradition, die die Barzheimerinnen und Barzheimer am Leben erhalten. Am Samstag war ich das erste Mal dabei. Ich muss zugeben, dass das Knallen der «Gewehre» für meinen Geschmack zu zahm war. Ebenfalls erstaunt war ich, dass von den aufgesuchten Häusern nicht viel zurückkam; ein paar Süßigkeiten hätten es schon sein dürfen. Ansonsten aber hatte ich nichts zu meckern. Es war schön, zu sehen, mit welcher Ernsthaftigkeit die Kinder und Jugendlichen bei der Sache waren. Die Kleinen waren stolz, mitmarschieren zu dürfen. Und die Grossen kümmerten sich rührend um sie. Jeder hatte die seinem Alter entsprechende Rolle. Auf diese Weise wachsen Kinder selbstbestimmt zu verantwortungsvollen Bürgern heran. Dieser Brauch ist einer Unicef-kinderfreundlichen Gemeinde mehr als würdig.



**Vincent Fluck**  
Redaktor

### IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen

**Freitag, 12. März** A1509937

Gottesdienste im Seniorenzentrum auf den Stationen mit Pfrn. H. Werder

**Samstag, 13. März**

17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 14. März**

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst

9.30 Chinderhüeti im Adler mit Anmeldung

9.45 Sonntagschule Start in der Kirche, Schluss im Adler

9.45 **Gottesdienst mit Pfr.**

**Matthias Küng**, Verabschiedung von Astrid Wipf, Predigt: «Jesus – unzensiert» Matthäus 11, 16 – 24.

Kollekte: Montmirail

19.00 **Abendgottesdienst in der Kirche Opfertshofen mit Pfr. Matthias Küng.**

Möchten Sie das Wochenende besinnlich beschliessen, zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen für die neue Woche? Herzlich willkommen zum Gottesdienst mit Abendliedern, Gebeten und inspirierenden Texten.

Kollekte: Montmirail

**Bestattungen: 15.–19. März, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75**

Sekretariat: Mo. und Di., 8.45 – 11.30 Uhr sowie Do., 8.45 – 11.30 / 14 – 17 Uhr, Tel. 052 649 16 58  
www.ref-thayngen.ch

**Katholische Kirche**

**Sonntag, 14. März**

**4. Fastensonntag**

9.30 Eucharistiefeier

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

**Freie Evangelische Gemeinde**

**Sonntag, 16. März** A1509861

9.30 Gottesdienst mit Kidstreff/  
Kinderhüte (Eltern von Kids haben Vorrang).

11.00 Gottesdienst, Thema: «Was darf es kosten?» (1. Mose 22), Predigt: Manuel Leiser, Anmelde- und Maskenpflicht.

Weitere Infos:

[www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

## Bührer-Fabrik niedergebrannt

**HINWIL ZH / HOFEN** Am Mittwoch sind die Gebäude der Bührer Traktorenfabrik AG in Hinwil einem Brand zum Opfer gefallen, wie verschiedene Medien berichten. Dieses Ereignis hat einen Bezug zur Region, wuchs doch Firmengründer Fritz Bührer (1896–1974) in Hofen auf. Seine Traktoren wurden ab 1940 in Hinwil hergestellt. (r.)

# Versteigerung von Maschinen

Die landwirtschaftliche Genossenschaft Thayngen hat im Herbst ihren Laden geschlossen. Jetzt löst sie auch ihre Maschinenvermietung auf. Die Maschinen sind am Samstag versteigert worden.

**BARZHEIM** Es ist nicht so, dass das Vermieten landwirtschaftlicher Maschinen nicht mehr rentabel gewesen wäre. Was fehlte, war ein Maschinenwart. Seit ein paar Jahren gab es niemanden mehr, der sich um den Unterhalt kümmerte, und es liess sich einfach kein Nachfolger finden. So beschloss der Vorstand der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Thayngen, diesen Betriebszweig aufzulösen – der zweite, nachdem im Herbst schon der Landi-Laden geschlossen worden war (ThA, 27.10.20).

Am Samstagnachmittag wurden auf dem Hof von Präsident Christoph Brütsch in Barzheim die landwirtschaftlichen Maschinen der Genossenschaft versteigert. Als Gantruffer amtierte Philippe Brühlmann. Dies tat er nicht als alt Gemeindepräsi-



Gantruffer Philippe Brühlmann mit Mikrophon und «Ganthammer» in den Händen. Hinter ihm, der von der Sonne geblendete Genossenschaftspräsident Christoph Brütsch. Bild: vf

dent, sondern als Vorstandsmitglied der landwirtschaftlichen Genossenschaft. Versteigert wurden zehn Lose, darunter waren Walzen, Grubber, Mulcher und Striegel. Zum Teil wurde ein Mehrfaches des Startpreises geboten, zum Teil gingen die Maschinen sofort weg.

Die Versteigerung war nur den Genossenschaftlern bekannt gegeben worden. «Idee war, dass die Maschinen in der Gegend bleiben», sagte

Christoph Brütsch. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Maschinen auch in Zukunft gemeinsam genutzt werden, dass als Vermieter nun einfach der neue Besitzer auftritt. Die Genossenschaft bleibt laut Brütsch bestehen. Sie ist im Besitz von Immobilien, die sie verwaltet. Ausserdem hält sie Anteilsscheine der GVS-Gruppe. Sie zählt rund 50 Mitglieder. Darunter sind auch Pensionierte und Nichtlandwirte. (vf)



## DIE GEMEINDE INFORMIERT

**Baubewilligungen** Durch das kantonale Bauinspektorat und den Gemeinderat wurden folgende Bewilligungen erteilt an:

- Micon Pneu AG für den Anbau eines Lagergebäudes auf GB Thayngen Nr. 3427, Zollstrasse;
- Roland Weber für die Sanierung des Wohnhauses mit Ausbau der Scheune auf GEB Nr. 61 Thayngen (Hofen), Bruggwiesenstrasse;
- Michael und Maria Neuhäusler für die Erstellung eines Doppelcarports sowie eines Gartenhauses auf GB Thayngen Nr. 305, Wanggasse;

Im vereinfachten Verfahren wurden folgende Bewilligungen erteilt an:

- Stefan und Karin Oeschger für einen unbeheizten Wintergarten bei Wohnhaus VS 1412, auf GB Nr. 3899, Im Gablemacher 12;
- Michael Roost und Erika Stutz für Cheminéeofen und Abgasanlage im Einfamilienhaus VS 21, auf GB 57, Dorfstrasse 3;
- Christian und Jelena Schmitz für einen Kaminofen mit Kamin bei Wohnhaus VS 896, auf GB 2721, Buchhaldenweg 10;
- Florian Poles für eine Wärmepumpe mit

Aussengerät bei Wohnhaus VS 1120, auf GB 3073, Rebbergstrasse 100;

- Reto Hallauer für eine Wärmepumpe mit Aussengerät bei Wohnhaus VS 1091, auf GB 3108, Buechtellenweg 17 C.

**SBB-Tageskarte** Der Gemeinderat musste aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie eine tiefe Auslastung der Tageskartenverkäufe von 50.17 Prozent (Vorjahr 83.37 Prozent) zur Kenntnis nehmen. Die tiefste Auslastung lag nach dem fast vollständigen Lockdown im April 2020 bei zwei Prozent, die höchste Auslastung konnte im Juli 2020 mit 90.97 Prozent erzielt werden. Dieses Jahr stehen noch vier Tageskarten zur Verfügung, welche jeweils frühestens drei Monate vor dem Geltungstag bezogen werden können. Last-Minute-Karten werden am Vortag ab 15.30 Uhr für 35 Franken abgegeben.

**Auftragsvergabe** Die Vergabe der Tiefbauarbeiten zur Sanierung von Drainageleitungen Etappe 2, Opfertshofen-Bibern, erfolgt an die Firma Frei Gartenbau-Erdbau AG, Thayngen, zum Preis der Offerte von 273 477.25 Franken.

## ■ DER HINGUCKER

## Die Küchenschelle blüht wieder



**ALTDORF** Den Liebhabern der heimischen Flora öffnet sich immer wieder das Herz, wenn im zeitigen Frühjahr die Küchenschelle oder Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*) blüht. Jetzt ist es wieder so weit. Bild: zvg

## ■ LESERBRIEF

## Zwei Schwimmbäder auch in den nächsten 50 Jahren

Die Badi Unterer Reiat war, ist und bleibt ein emotionales Thema.

Dies ist auch ein wunderbares Zeichen dafür, dass die Badi lebt. Wir vom Gönnerverein Badi Unterer Reiat verfolgen das Geschehen um die Badi natürlich mit sehr grossem Interesse.

Die bereits über 50-jährige Reiatbadi ist jung und dynamisch geblieben und hat im Augenblick einen sehr umsichtigen Vorstand, welcher sich stark engagiert und mit grosser Motivation alles gibt, damit der Badibetrieb im Unteren Reiat weitergehen kann.

Die Rechtsprechung hat sich in den letzten Jahren zusehends verschärft. So ist es mehr als verständlich, dass der Vorstand nicht gewillt ist, nebst der Fronarbeit, bei einem Badeunfall auch noch persönlich zu haften. Mit einer professionellen Schwimmaufsicht kann dem Abhilfe geschaffen werden. Dieser Schritt ist natürlich eine finanziell grosse Hürde für die Schwimmbadgenossenschaft. Dennoch sind wir vom Gönnerver-

ein überzeugt, dass wir diese mit vereinten Kräften überwinden können. Dazu benötigt wird aber Planungssicherheit für die nächsten Jahre, sprich: die Sicherheit, dass die Gemeinde Thayngen uns unterstützt! Wir sind überzeugt, dass so eine gute Basis für die Zukunft der Reiatbadi geschaffen werden kann.

Sich treffen, einen Schwatz halten, eine Glace schlecken, die Kinder um und im Wasser spielen lassen und sie dank der idealen Grösse der Badi nicht aus den Augen verlieren, das ist es, was viele junge Familien an dieser Badi so schätzen. Für viele Familien gerade mit kleineren Kindern ist in grösseren Badis oft zu viel Betrieb. In der Reiatbadi hat man immer den Überblick, man kennt sich, hilft einander, hat es lustig zusammen ... Die Reiatbadi ist eigentlich wie die Verlängerung des eigenen Gartens. Und deshalb hat sich die Reiatbadi in all den Jahren zu einem der beliebtesten Sommertreffpunkte im Reiat manifestiert.

Der Gönnerverein, dessen Hauptaufgabe es ist, die Schwimmbadgenossenschaft finanziell und auch moralisch so gut als möglich zu unterstützen, steht zu 100 Prozent hinter den Plänen der Genossenschaft und wird diese mittragen. Helfen auch Sie mit.

Randbemerkung: Das neue Schwimmbad in Thayngen ist noch nicht gebaut, und bei der Projektierung kann sicher mitberücksichtigt werden, dass die Reiatbadi weiterlebt.

In den vergangenen 50 Jahren hat es mit zwei Schwimmbädern funktioniert, wieso nicht auch in den kommenden 50 Jahren?!

Bankverbindung Gönnerverein:  
IBAN CH46 0686 6016 3235  
4130 4

**Jeannette Waldvogel**  
Stetten, Vizepräsidentin  
**Bruno Bosshard** Opfertshofen, Präsident Gönnerverein  
Badi Unterer Reiat

## Abweichung bei Abkommen mit Indonesien

**THAYNGEN** Bei den Abstimmungen über das Verhüllungsverbot und das E-ID-Gesetz stimmte das Thaynger Stimmvolk wie die Mehrheit im ganzen Land. Die Ergebnisse waren sehr deutlich: Beim Verhüllungsverbot gab es 1460 Ja- zu 950 Neinstimmen. Beim E-ID-Gesetz gab es 1588 Nein- zu 753 Jastimmen.

Anders als die Mehrheit stimmten die Thayngerinnen und Thaynger hingegen bei der Abstimmung über das Wirtschaftsabkommen mit Indonesien. Sie legten 1203 Nein und 1103 Ja in die Urne – eine Differenz von 100 Stimmen. Offenbar gewichteten sie die ökologischen Argumente (Verhinderung der Palmölproduktion) höher ein als die wirtschaftlichen (Förderung des grenzüberschreitenden Handels). Sie waren dabei in guter Gesellschaft: Von den 26 Gemeinden im Kanton sagten 14, also mehr als die Hälfte, ebenfalls Nein.

Beim E-ID-Gesetz stimmten alle 26 Gemeinden im Kanton Nein. Beim Verhüllungsverbot unterstützten 24 Gemeinden die Volksinitiative. Anderer Meinung waren Schaffhausen und Stetten.

Die Stimmbeteiligung in Thayngen lag bei 72.42 Prozent – höher als der kantonale Durchschnitt von 68.87 Prozent. (r.)

ANZEIGE

**AVOR / Betrieb**  
(Teilzeit möglich)

Suchen Sie einen vielseitigen und anspruchsvollen Job?

**Aufgabenbereich:**

- Arbeitsvorbereitung
- Einrichten der Arbeitsplätze
- Bereitstellung Leergebinde+Zubehör
- Koordination der Mitarbeiter/innen
- Mitarbeit an Abfüllmaschinen

**Anforderungen:**

- hohes Verantwortungsbewusstsein
- belastbar
- sehr gute Deutschkenntnisse
- in Wort und Schrift

Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Lohnvorstellung an:

info@trybol.ch  
www.trybol.ch  
Trybol AG, Neuhausen  
Tel. 052 672 23 21

A1509976

# GEWERBE VOM REIAT



## IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat



Dorfstrasse 10  
8240 Thayngen  
Telefon 052 649 32 18

### Reiat-Treuhand GmbH



Klosterstieg 17  
8240 Thayngen  
Tel. 052 649 19 95  
office@reiat-treuhand.ch  
www.reiat-treuhand.ch



8240 Thayngen  
Tel. 079 430 27 35  
roethig.andersen@gmx.ch

- Neu- und Umbauten
- Gasheizungen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

**Wir bauen auf  
persönlichen Service.**

Kanalisationen  
Werkleitungen  
Bachverbauungen  
Strassen  
Plätze



**IMTHURN AG**  
Tiefbau · Strassenbau  
Rohrleitungsbau  
Postfach | 8240 Thayngen  
Telefon 052 645 00 45  
Fax 052 645 00 49  
info@imthurnag.ch, www.imthurnag.ch



www.schalch-gaertnerei.ch  
Gartenunterhalt/Umänderungen-Baumpflege-Grabpflege  
8240 Thayngen · Wänggasse 29 · Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten  
von Januar bis Dezember**

**STIHL**



Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch



softtech ag  
barzingergasse 4  
8240 thayngen  
www.softtech.ch

**Ihr Partner für  
Abacus-Lösungen**

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud



**R. Blättler**

Hauptstrasse 20  
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32  
www.blaettler-parkett.ch  
r-gblaettler@bluewin.ch



**LEU EVENT CATERING**

Apéros · Menus · Buffets · Festmenüs  
Der Fünfstern-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch

Mein Auto in guten Händen –  
die Profis für alle Automarken.



**Dorfgarage A. Mayer / Lohn**

Blattenweg 1, 8235 Lohn  
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62  
www.dorfgarage-lohn.ch  
info@dorfgarage-lohn.ch

**Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.**



**LOCHERER AG  
MALERWERKSTÄTTE**

8240 THAYNGEN  
www.locherer.ch

**OHNE FARBE  
FEHLT DIR WAS!**

gärtnerei  
blumenladen **dülli**

**Blumen & Pflanzen**

Gärtnerei/Blumengeschäft Dülli  
Biberweg 13 (beim Schwimmbad)  
8240 Thayngen, Tel. 052 649 34 34  
www.gaertnerei-duelli.ch

**Wir lassen Pflanzen wachsen ...**



Schreinerei/Innenusbau  
Liblosenweg,  
8240 Thayngen  
Tel. 052 649 21 49,  
Mobil 079 672 24 75  
info@holzpeyer.ch



**Lenhard  
SPENGLEREI**

8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87



**Ernst Fuchs GmbH**  
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10  
8242 Hofen  
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41  
Fax. 052/ 640 08 43  
Mobil. 079/ 256 58 41



Feierabendwanderung – mit Maske und Abstand – unter Leitung von Bernhard Müller. Bilder: vf

## Zusammen machts mehr Spass

Das Netzwerk freiwillige Begleitung lädt im März zu drei Feierabendspaziergängen «gegen den Corona-Blues» ein. Am letzten Dienstag fand der erste statt.

**THAYNGEN** Ein ganzes Jahr schon dauert die Coronapandemie an. Die ergriffenen Massnahmen – Abstand halten und Kontakte vermeiden – sind ja schön und gut. Doch auf die Dauer schlagen sie aufs Gemüt. Um Gegensteuer zu geben, lädt der Verein Netzwerk freiwillige Begleitung an drei Abenden im März zum Feierabendspaziergang ein. Am letzten Dienstag fand er zum ersten Mal statt. Das Abstandhalten galt zwar immer noch, aber immerhin war man nun wieder gemeinsam unterwegs. Und damit alles regelkonform ablief, bat Vereinspräsidentin Heidi Fuchs die 17 Anwesenden, Maske zu tragen und

den Namen in eine Liste einzutragen. Ausserdem wurden zwei Gruppen gebildet.

Die eine Gruppe spazierte vom Kreuzplatz aus nach Westen. Die andere nahm unter der Leitung von Vorstandsmitglied Bernhard Müller den Osten des Dorfes unter die Füsse. Das lohnte sich, denn der alt Gemeindepäsident hatte viel Wissenswertes zu erzählen. So ging es die Dorfstrasse hoch, vorbei am Rothaus (wo seine Mutter in jungen Jahren wohnte) zum Reckenschulhaus (wo einst eine der 26 Thaynger Trotten stand) und zum Hammenschulhaus (dank sprudelnder Steuereinnahmen in den 1960er-Jahren mit

Hallenbad gebaut). Dann ging es über den Barterweg zur Rebbegstrasse (von dort sieht man Schloss Randegg). Bei der Münchenbrunnenstrasse schweifte der Blick hoch zum Buechberghüsi (einst gebaut als Unterstand für die Bauern und ihre Tiere). Beim Chlenglerweg (auch Brissagostrasse genannt, da zum Teil kurvenkrumm wie ein Brissagostumpfen) ging es über Ebringerstrasse und Wanngasse (weitere interessante Geschichten) zurück. Um 19 Uhr war der Abendspaziergang beendet. Inzwischen war es Nacht geworden. Und am Kreuzplatz räumten ein paar Drachä ihre Fasnachtsdeko weg. (vf)

Nächster Feierabendspaziergang am Dienstag, 16. März: Treffpunkt 17.30 Uhr, beim Markthüsi, Kreuzplatz, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.



Vorstandsfrau Katlijn Sneyers läuft «von Amtes wegen» mit. Ihr Sohn Simon Lemoine begleitet sie.



Die früheren Büte-Bademeister Ruth und Robert Bühler sind auf Anregung einer Bekannten dabei.



Cecile Geier (l.) und Erika Jacquemai finden es schön, wieder einmal unter Leuten zu sein.

### REIAT

## Die Referate sind verteilt

**BÜTTENHARD** Der Gemeinderat hat laut einer Mitteilung in der «Büttenhardter Gmaandsposcht» die Referate verteilt. Der neue Gemeindepäsident Alex Schlatter ist nebst dem Präsidium zuständig für das Forst-, Landwirtschafts- und Umweltreferat sowie das Tiefbaureferat. Moritz Marcuzzi ist Vizepräsident und Finanzreferent. Charlotte Förderer ist Sozial- und Sicherheitsreferentin. Marcel John ist Hochbaureferent. Und der neu in den Gemeinderat gewählte Christian Amsler ist Schulreferent. (r.)

## Zuzügerapéro verschoben

**MERISHAUSEN** Aufgrund der Coronasituation hat der Gemeinderat den Neuzuzügerapéro vom 4. Juni auf den 3. September verschoben. Dies hat er in der letzten Februarwoche bekannt gegeben. (r.)

### Netzwerk im Internet

Das Netzwerk freiwillige Begleitung (siehe Haupttext links) geht mit der Zeit. Erst jetzt ist dem Schreibenden aufgefallen, dass der Verein eine eigene Homepage hat. Diese bestehe aber schon seit etwa zwei Jahren, sagt Präsidentin Heidi Fuchs auf Anfrage. Unter anderem sind Bilder vergangener Anlässe abrufbar. Zu finden sind zudem Hinweise auf den Einkaufsservice und auf die Möglichkeit, Freiwilligenarbeit zu leisten oder zu beanspruchen. Der Verein hat auch einen Facebookauftritt. «So hoffen wir, jüngere Freiwillige erreichen zu können», sagt die Präsidentin. «Wir würden gerne einige jüngere Freiwillige in unseren Kreis aufnehmen. Gerade jetzt in der Coronazeit hat es sich gezeigt, dass wir Älteren halt schon teilweise oder auch mehrheitlich zur Risikogruppen gehören. Und somit sollten wir keine Freiwilligenarbeit leisten.» (vf)

[www.freiwilligenarbeit-thayngen.ch](http://www.freiwilligenarbeit-thayngen.ch)

# GEWERBE VOM REIAT



## IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

**SCHERRER**  
GEBÄUDEHÜLLEN AG

STEUERVERGÜNSTIGUNGEN  
FÖRDERBEITRÄGE  
HEIZKOSTENEINSPARUNG

8240 THAYNGEN 052 649 49 00

IHR FACHPARTNER IM REIAT  
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,  
ENERGETISCHE SANIERUNG  
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS



**Zentral-Garage  
Thayngen AG**  
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6  
CH-8240 Thayngen  
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb  
für alle Kraftfahrzeuge  
mail@zgt-muehlhaupt.ch  
www.zgt-muehlhaupt.ch



**Frei Gartenbau Erdbau AG**  
**Gebr. Frei & Co.**

Jeder Garten ist anders.  
Fest gebaut  
und doch bewachsen.

Dörflingerstrasse, 8240 Thayngen  
Tel. 052 640 01 65, Fax 052 640 01 69  
info@freigartenbau.ch  
www.freigartenbau.ch



**Gartenbau - Erdbau  
Baumschulen  
Tief- und Strassenbau**

Beratung, Planung  
und Ausführung

**WUNDERLI**  
IMMOBILIEN

Wir verkaufen  
Ihre Liegenschaft!

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.  
Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

Der QualitätsSCHREINER

**WIPF**

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen  
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

**Reparatur, Vermietung  
und Verkauf**

**Ruh**

Kaffeemaschinen GmbH  
Industriestrasse 14  
8240 Thayngen  
www.ruh-kaffee.ch

**SIGG**

**Sigg Holzbau AG**  
Thayngen

Schreinerei & Zimmerei  
www.siggholzbau.ch

CNC - Technologie

**Clientis**  
Spar- und Leihkasse  
Thayngen

thayngen.clientis.ch

Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro  
F Frischknecht**

René Frischknecht  
Schlattestrasse 16 • 8241 Barzheim  
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07  
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

allcap AG - mehr Lebensfreude

**allcap**  
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan  
www.allcap.ch  
Tel. 052 620 44 55

**Haben wir Ihr  
Interesse an  
der Gewerbeseite geweckt?**

Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!  
Bereits ab CHF 59.-

Ich berate Sie gerne.

Christian Schnell, Telefon 052 633 32 75  
E-Mail: Christian.Schnell@shn.ch

**THAYNGER**  
Anzeiger  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**DONAG** 30 Jahre Qualität

Wohnungs + Gebäudereinigungen  
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten

Ihr kompetenter Partner  
mit langjähriger Erfahrung in  
sämtlichen Reinigungsfragen!

- Baureinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Hauswartungen
- Umzugsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Teppichreinigungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33  
Mobile 079 634 38 36  
info@donag.ch  
www.donag.ch



# Eine Lösung für Gesellschaft und Industrie

Bis zum 25. März liegt der Quartierplan für das Areal Zimänti Süd öffentlich auf – online oder auf der Kanzlei. Der Gemeinderat erläutert die Hintergründe.

**THAYNGEN** Wie kann es gelingen, gegenläufige Interessen von Natur, Gesellschaft, Geschichte, Landwirtschaft und Industrie in Einklang zu bringen? Eine Frage, die sich heute gerade mit der fortschreitenden Verdichtung, bei praktisch jedem Bauvorhaben stellt. Angefangen von der Installation von Aussenleuchten, zu Carports über Ein- oder Mehrfamilienhäuser bis hin zu landwirtschaftlichen Installationen. Die optimale Lösung scheint es nicht mehr zu geben. Noch schwieriger wird es, wenn dann auch noch der Föderalismus ins Spiel kommt, wo sich die genannten Interessen gleich auf drei verschiedenen Ebenen gegenüberstellen (Gemeinde-Kanton-Bund).

Die Ausgangslage für das Kesslerloch könnte komplexer nicht sein, und dennoch ist es nun, über 17 Jahre seit der Stilllegung der Zimänti gelungen, einen Projektvorschlag auszuarbeiten, der das Potenzial hat, weit über Thayngen hinaus zu strahlen. Bereits am 3. September 2020 wurde im Reckensaal durch Gemeinde und Kanton informiert, wie eine Aufwertung



Kesslerloch und Industrieareal heute. Bild: Amt für Geoinformation Schaffh.



Luftaufnahme des Zementwerks aus dem Jahr 1961. Bild: Ein Blick in die Vergangenheit, Fritz Naegeli, Augustin-Verlag, 1987.

des Kesslerlochs, unter der Schirmherrschaft und finanziert durch den Kanton, zum 150-Jahr-Ausgrabungsjubiläum stattfinden könnte (ThA, 8.9.20).

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das heute vorliegende Projekt nicht nur für die Naherholung der regionalen Bevölkerung ist, sondern auch ein Vorzeigeprojekt wird, das zeigt, wie über verschiedene Interessensdimensionen und über föderalistische Stufen hinweg zusammengearbeitet werden kann. Bis es so weit ist, wird aber sicher noch etwas Wasser die Biber hinunterströmen.

## Hundert Jahre Zementherstellung

Doch nicht nur der Blick nach vorne, nein, auch der Blick zurück ist faszinierend. Eine wahrlich bewegte Geschichte. Nachdem fast ein Jahrhundert lang Kalkstein und Ton im Gebiet des Kesslerlochs zum bekannten Thaynger Portland Cement

gebrannt wurde, erinnert heute nur der lange Kamin auf dem Nordgelände «Wippel» an die mächtigen Bauten und die Schwerindustrie, welche hier zugegen war. Im Jahr 2003 wurde das Portland-Cement-Werk geschlossen, ein Schock für die Mitarbeiter und die Bevölkerung. Seither ist der Ofen kalt. Nicht aber die Gemüter ...

## Seit 2006 Industriezone

Das alte Areal Zimänti Süd erlebte nun eine wechselvolle Geschichte, die alles hat, was ein guter Hollywoodstreifen benötigt. Hoffnung, Drama, Widerstand, Fehler, Zweifel, Spannung, Inspiration. Zweimal wechselte es den Besitzer. Beim ersten Mal verzichtete die Gemeinde aus unterschiedlichen Gründen auf den Kauf, beim zweiten war sie gar nicht mehr am Tisch. Verpasst wurde damit die Möglichkeit, das «kostbare» Gebiet selbstbestimmt zu entwickeln. 2006 wird das

Areal der Industriezone zugewiesen und mit einer Quartierplanpflicht (QP) belegt. Wenn schon nicht direkt, so kann über das Quartierplanverfahren wenigstens indirekt auf die zukünftige Entwicklung Einfluss genommen werden. Gemäss Artikel 18 des Baugesetzes (BauG) können nämlich in einem QP die grundsätzlich geltenden Bau-, Schutz-, Gestaltungs- und Nutzungsvorschriften der Bauordnung geändert, ergänzt oder ausser Kraft gesetzt werden. Vom eigentlichen Zweck der Zone darf jedoch nicht abgewichen werden.

Jahre später legt der Besitzer des Areals einen Quartierplan für den Bau einer industriellen Recyclinganlage vor. Mit Schrottschere und einer Megapresse soll Recyclingmaterial fraktioniert und auf dem gut erschlossenen Gelände, für den Weitertransport vorbereitet werden. Das südwestliche Kesslerloch sollte zwar verschont werden, allerdings ohne richtigen Schutz beziehungsweise Ausbau einer der bekanntesten archäologischen Fundstellen der Schweiz.

## Heimatschutz erhebt Einspruch

Unter anderen legt die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) Einspruch ein. Ohne grossräumigen Schutz der archäologischen Fundstätten «Kesslerloch» und «Neue Höhlen» ist der Quartierplan nicht bewilligungsfähig. Was folgt, sind weitere Versuche der Anwohner, aber auch der Gemeinde, mittels Planungsaktionen, sowie Zonenplanänderungen (2015), die Entwicklung des Areals aktiv zu gestalten. Alle Versuche wurden letztlich vom Stimmvolk abgelehnt.

Auch ein zweiter und neu erarbeiteter Quartierplan scheitert 2017 an den Einwendungen der ENHK aufgrund seiner Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die bereits genannten Denkmäler. Die geplante Nutzung wäre nicht vereinbar mit den Attraktivierungszielen von Regierungsrat und Gemeinde.

## Kanton steckt den Rahmen ab

Jetzt nimmt der Kanton das Heft in die Hand und stellt eine Arbeitsgruppe zusammen. Diese formuliert die Rahmenbedingungen und Vorschriften für einen ...

## Auswirkungen auf...

### ... das Kesslerloch

- Schutz und Ausbau der archäologischen Fundstellen
- Attraktivierung und Aufwertung zu Bildungspark
- Bepflanzter Sichtschutzwall zwischen Industrie und Besucherareal

### ... den Recyclingbetrieb

- Verkleinerung der Arbeitsfläche um 4500 Quadratmeter
- Wegfall lärmintensiver Maschinen und weiterer negativen Immissionen
- Verzicht auch kritische Werkstoffe
- Verstärkte Umweltschutzmassnahmen. (r.)



## AGENDA

DI., 16. MÄRZ

■ **Feierabendspaziergang gegen den Coronablues** Treffpunkt 17.30 Uhr, beim Markthüsli, Kreuzplatz, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

## Die Lösung des Kreuzworträtsels

Vielen Dank an **Heinz Hungerkeucher, Thayngen**, fürs Bereitstellen des Kreuzworträtsels von letzter Woche. Das Lösungswort lautete: Scheltenbach. (r.)

### ■ BIBELVERS DER WOCHE

Freundliche Worte sind wie Honig: süss für den Gaumen und gesund für den ganzen Körper. Sprüche 16, 24

## Fotorätsel: Was stimmt hier nicht?

**THAYNGEN** Die Thayngerli sind ein beliebtes Mitbringsel. Bis vor Kurzem waren sie in der Landi erhältlich. Jetzt verkauft sie das Nachfolgeschäft Hübis Getränke. Auf der Oberseite des Süssgebäcks sind sechs Ansichten von Thayngen zu sehen – unter

anderem die reformierte Kirche, die Dorfstrasse mit dem Restaurant Gemeindehaus und das Schloss.

Doch irgendetwas stimmt nicht. Haben Sie es gemerkt? Genau, die Abbildungen sind seitenverkehrt (siehe Bild). Auf der Facebookseite

«Du bisch vo Thäynge, wenn» machte Ueli Kleck kürzlich darauf aufmerksam. Auch im Getränkela-den erhielten Raphael und Bettina Hübscher von ihrer Kundschaft die entsprechende Rückmeldung. Sie selbst hatten es nicht gemerkt, da die Thayngerli in Geschenkpapier geliefert und auch so weiterverkauft werden. Der Fehler ist nicht bei der Schaffhauser Bäckerei passiert, die die Thayngerli herstellt, erklärt Raphael Hübscher, sondern bei der Firma, die die Bilder druckt. Der Fehler sei gemeldet und in Zukunft sollte er nicht mehr vorkommen.

Wer Lust auf ein bisschen verkehrte Welt hat, sollte bei Hübis Getränke zurzeit noch fündig werden. Letzte Woche waren dort noch ein paar Schachteln vorrätig. Geschmacklich sind die verkehrten Thayngerli tadellos – der Schreibende hat sich selbst davon überzeugt. Bild und Text: vf



## Eine Lösung für Gesellschaft ...

FORTSETZUNG VON SEITE 7

... bewilligungsfähigen Quartierplan, der die Eigenheiten und Vorbelastungen des Areals sorgfältig berücksichtigt. Auch die Gemeinde sitzt hier aktiv am Tisch und bringt ihre Anfor-

derungen ein. Wie können die Interessen der verschiedenen Anforderungen und föderalistischen Ebenen in Einklang gebracht werden?

Das heutige Areal Kesslerloch gehört dem Kanton Schaffhausen. Grosszügig, wie von der ENHK gefordert, plant dieser nun, das ganze Industrieareal westlich der alten Geleise als Bildungs- und Erholungspark aufzuwerten. Auf der schmalen Zunge nördlich des Kesslerlochs will er das alte Tal nachbilden und der Öffentlichkeit zugänglich machen (siehe TAZ, 8.9.20 und QP).

### Industrieareal wird verkleinert

Das bisherige Industrieareal wird um 4500 Quadratmeter auf das östlich der Bahngleise verbleibende Gebiet reduziert und soll der Entwicklung der Recyclingfirma als rechtmässige Besitzerin dienen. Durch die deutliche Verkleinerung entfallen auch die Schrottschere und die Megapresse. Was bleibt, ist ein Umschlagplatz für die Wertstoffe, welcher aufgrund der gemachten Auflagen, und der im Bauverfahren zu tätigen Massnahmen, keine direkte Gefahr mehr für Fundstätten und Umwelt (unter anderem Grundwasser) darstellen wird. Zudem werden dadurch die Lärmimmissionen im Betrieb deutlich gesenkt.

Und für Thayngen eröffnet sich die einmalige Gelegenheit für ein

Naherholungsgebiet mit Bildungscharakter von nationaler Bedeutung. Die Fundstätte erhält endlich ihren verdienten Platz, die Besuchenden erwartet ein professionell aufbereitetes, ganzjährig begehrtes Erlebnis- und Bildungsgebiet, welches noch einige unentdeckte Geheimnisse birgt.

1980 vorgenommene Bohrungen im Vorplatzbereich ergaben, dass in einer Zone von mindestens 200 Quadratmetern noch ungestörte Schichten von 45 bis 200 Zentimetern Mächtigkeit liegen. Sie stellen ein Bodenarchiv von unschätzbarem Wert dar. Neuerliche Kernbohrungen (2019) entlang der westlichen Felswand bestätigen dies. In sämtlichen Bohrkernen wurden Hinweise auf eine frühere menschliche Nutzung gefunden wie beispielsweise bearbeitete Feuersteine, Knochen und Holzkohle. Die Datierung mittels der Radiocarbonmethode (C14) ergab ein Alter von 11 000 Jahren. Dies entspricht der Mittelsteinzeit, womit die Belegungszeit des Areals von 4000 Jahren nochmals um 1000 Jahre verlängert wird. Mit diesem Nachweis gilt neu die ganze Felswand mit dem davorliegenden Bereich als archäologische Fundstelle, welche bei Umsetzung der nun festgelegten Bedingungen auch gemäss ENHK nur noch eine leichte Beeinträchtigung erfahren wird.

Was bleibt, sind, wie bei jedem Kompromiss, die einen oder ande-

ren Punkte, welche man letztlich nicht zur vollständigen Zufriedenheit aller lösen konnte. Ein solcher ist die Verkehrssituation. Diese wird ein leicht erhöhtes Verkehrsaufkommen erfahren auf den bestehenden kantonalen und lokalen Erschliessungsstrassen sowie dem umweltfreundlicheren Verkehrsträger Schiene.

### Fussgängerzugang geplant

Und wie immer ist nichts im Leben umsonst. Natürlich muss und will auch die Gemeinde ihren Anteil an dieses einzigartige Projekt mit Strahlkraft leisten. Um den Industrie- und den Besucherverkehr aus Richtung Bahnhof zu trennen, plant, realisiert und finanziert die Gemeinde Thayngen einen Fussgängerzugang auf der Nordseite der Gleisanlage.

Nach all den Jahren und einer bewegten Zeit für das Areal Zimänti Süd, gibt es jetzt noch einmal eine Chance, zu zeigen, dass Umwelt, Gesellschaft und Industrie gewinnbringend vereint werden können.

### Christoph Meister für den Gemeinderat Thayngen

Details zum Projekt sowie den oben beschriebenen Vorgaben und Rahmenbedingungen sind im Quartierplan zu finden und dem dazugehörigen Umweltverträglichkeitsbericht. Sie sind auf der Webseite der Gemeinde Thayngen unter «News» abrufbar.

## ANZEIGEN

**SPITEX**  
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.  
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1504780

**Ehe- und Lebensberatung**

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1504793

**Ärztlicher Notfalldienst im Reiat**

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:  
Notfallpraxis im Kantonsspital:  
Telefon 052 634 34 00  
Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144 A1504799